

Pro Wind Zürich begrüsst rasche, fundierte Verfahren zur Festlegung der Eignungsgebiete für Windenergie

Pro Wind Zürich begrüsst den überarbeiteten Bericht des Regierungsrats von heute (2. Juli 2024), endlich kann es wichtige Schritte vorwärts gehen. «Wir haben diesen Bericht und die weiteren Planungsabläufe mit Spannung erwartet», kommentiert Philipp Huber, der Vereinspräsident. «Es wurde erneut viel Arbeit in die Unterlagen gesteckt – jetzt wartet einige Arbeit auf unseren Verein. Zuerst werden wir den Bericht genau studieren, dann geht es um weitere Aktivitäten.» Eine umfangreiche Stellungnahme soll auf der Webseite www.pro-wind-zh.ch in rund zwei Wochen verfügbar sein.

Grundsätzlich begrüsst der Verein, dass vor nahezu zwei Jahren der Kanton rund 50 Potenzialgebiete in Betracht gezogen hat. Nur so ist es möglich, geeignete Standorte zu entwickeln; stets unter Berücksichtigung und Einbezug der Bevölkerung, der Umwelt und des Ertrags. Dies ist gerade bei der Realisierung der ersten Windenergieanlagen sehr wichtig, um realistisch aufzuzeigen, dass Ertrag, Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit der modernen Anlagen auch im Kanton Zürich gegeben sind. In diesem Sinne bieten die nun festgesetzten 20 Eignungsgebiete, die im jetzt anlaufenden Richtplanprozess vernehmlassst werden, bereits eine gute Auswahl. Weitere 15 Eignungsgebiete werden zurzeit als «Zwischenergebnis» bezeichnet, da noch weitere Aviatik-Abklärungen notwendig sind.

Wenn wir schon über Aviatik sprechen: Pro Wind Zürich fordert, dass in der Schweiz die BNK (Bedarfsgesteuerte Nachtkennzeichnung) eingeführt wird, wie es in Deutschland und anderen europäischen Ländern bereits gesetzlich geregelt ist. Die Blinklichter zur Warnung von Helikoptern, Klein- und Linienflugzeugen werden damit nur noch bei einer Annäherung aktiviert, womit die Lichtverschmutzung durch Windenergieanlagen und weitere hohe Bauten nahezu eliminiert werden könnte.

Eine seriöse Planung ist die Voraussetzung zum Erfolg, nämlich transparente, sichere und rasche Verfahren, die hoffentlich faktenbasiert ablaufen werden. Weil die Klimaerwärmung rasant fortschreitet, gilt es ein langes Hin und Her sowie juristische Geplänkel um jeden Preis zu vermeiden; dies im jetzt anlaufenden Richtplanverfahren wie später auch in konkreten Projekten. Die Schweiz hat immer wieder gezeigt, dass Nutzungskonflikte selbst in unseren schönen, aber engen Verhältnissen auf gute Art gelöst werden können, beispielsweise bei Stadtplanungen oder bei Infrastrukturen für Verkehr, Militär und Tourismus.

Über Pro Wind Zürich (www.pro-wind-zh.ch)

Der Verein Pro Wind Zürich wurde im August 2023 gegründet und unterstützt die Windenergie im Kanton Zürich als ideale Ergänzung zu Strom aus Wasserkraft und Photovoltaik. Im Dialog mit der Bevölkerung und Fachorganisationen wollen die Mitglieder faktenbasiert darüber informieren, wie die Windenergie in den geeigneten Regionen des Kantons sinnvoll genutzt werden kann.

«Der grosse Wert von Winterstrom, den Schweizer Windenergieanlagen zuverlässig liefern können, ist vielen nicht bewusst», sagt Präsident Philipp Huber. «Mit ersten konkreten Projekten an geeigneten Standorten kann wichtiges Know-how aufgebaut werden. Es geht darum, den Nutzen für unsere Energieversorgung *und* unsere Natur dank geeigneter Aufwertungsmassnahmen aufzuzeigen.»

Kontakt für Medien

Philipp Huber, philipp.huber@pro-wind-zh.ch, Mobil: 079 691 01 00
Thea Hefti, kontakt@pro-wind-zh.ch